

## Ergebnisprotokoll

**Termin:** 18. Juni 2019

**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste im Anhang

**Ort:** Landratsamt Fulda

### Tagesordnung

- 17:00 Uhr** Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer  
Herr Schadt, Vorsitzender Energieforum
- 17:05 Uhr** Kurzpräsentation von Formen des Carsharing im ländlichen Raum (Norbert Schweizer, Masterstudent Verkehrssystemmanagement, Hochschule Karlsruhe)
- 17:25 Uhr** Sachstand Radverkehrskonzept Landkreis Fulda (Paul Fremer, Planungsbüro Radverkehr-Konzept, Frankfurt a.M.)
- 18:10 Uhr** Radschnell- / Raddirektverbindungen in Hessen: Korridor Fulda – Eichenzell - Neuhofer (Dr. Jens-Philipp Keil, Fachdienst Regionalentwicklung, Landkreis Fulda)
- 18:30 Uhr** Aktuelle und geplante Radverkehrsprojekte in der Stadt Fulda basierend auf dem VEP, dem „Masterplan Green City Fulda“ und dem Radverkehrskonzept der Stadt FD (Martin Thaler, Verkehrsplaner, Stadtplanungsamt Stadt Fulda)
- 18:40 Uhr** Diskussion: Wie gehen wir mit den im Zuge des Radverkehrskonzeptes gewonnenen Erkenntnissen bzw. abgeleiteten Empfehlungen um? Welche Akteure könnten zur Umsetzung beitragen? (Alle)
- 19:15 Uhr** Sonstiges (u. a. anstehende Wahl der Sprecher\*innen des Energieforums)

Veranstaltungsende gegen **19:30 Uhr**

## Ergebnisse

### **Begrüßung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer**

Herr Schadt begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Forums und übergibt an Herrn Dr. Keil. Als zuständiger Sachbearbeiter für den Radverkehr im Landkreis Fulda wird er heute die Sitzung leiten.

Herr Dr. Keil erläutert zunächst eine Änderung der Tagesordnung. Nach dem Sachstand zum Radverkehrskonzept wird er direkt mit der Vorstellung der Raddirektverbindung anschließen. Herr Thaler ergänzt abschließend die aktuellen und geplanten Radverkehrsprojekte in der Stadt Fulda basierend auf dem Verkehrsentwicklungsplan (VEP), dem „Masterplan Green City Fulda“ und dem Radverkehrskonzept der Stadt FD. Da die ursprünglich vorgesehenen 15 Minuten für die Vorstellung des gesamten Masterplans nicht ausreichen, wird dieser Punkt auf eine der nächsten Sitzungen im Herbst bzw. Frühjahr verschoben.

Herr Dr. Keil stellt Herrn Norbert Schweizer, Masterstudent im Studiengang Verkehrssystemmanagement an der Hochschule Karlsruhe vor. Der Kontakt zur Hochschule entstand über Herrn Dr. Jochen Eckart, Professor für Verkehrsökologie im Studiengang Verkehrssystemmanagement. Im Gespräch wurden Themengebiete festgelegt, bei denen eine Einbeziehung von Studenten möglich wäre. Herr Schweizer hat als erster Student im Rahmen dieser Kooperation eine Masterarbeit mit dem Titel „Möglichkeiten der öffentlichen Hand zur Förderung von Car-Sharing im ländlichen Raum am Beispiel des Landkreises Fulda“ angemeldet. Ihm wird nun die Möglichkeit gegeben, sich selbst und die Ansätze seiner Arbeit vorzustellen.

### **Kurzpräsentation von Formen des Carsharings im ländlichen Raum**

*Die Vortragsunterlagen sind als Anhang beigefügt.*

Ergänzungen:

Herr Schweizer hat sich drei existierende Modelle von Carsharing mit unterschiedlichen Ausgangspunkten herausgesucht. Bei Dörpsmobil liegt die Keimzelle im Dorf und entwickelt sich weiter, beim StadtTeilAuto erfolgt die Entwicklung von der Stadt Freising heraus ins Umland. Als größtes Projekt ist Zeozweifrei-unterwegs an über 40 Standorten gestartet. Dörpsmobil und Zeozweifrei setzen auf E-Mobile, das StadtTeilAuto hat verschiedene Antriebsarten im Angebot.

In allen Projekten sollen die verschiedenen Möglichkeiten der Unterstützung durch die öffentliche Hand herausgestellt werden. Ein ehrenamtliches Engagement kann in verschiedenen Bereichen unterstützen, zum Beispiel bei EDV, Buchungsabwicklung, Wartung oder Säuberung. Da Herr Schweizer erst am Anfang seiner Arbeit steht, können Fragen zu Kosten und Finanzierung noch nicht beantwortet werden. Die Kurzvorstellung diente zur Information der Mitglieder und Kontaktherstellung zu Gesprächspartnern zum Thema.

Herr Hau erläutert zum Carsharing Projekt der RhönEnergie, dass die Skizze nun im Rahmen der Förderantragstellung bei der Hessenagentur vorliegt. Den Letter of Intent haben ca. 8 potentielle Ankermieter unterzeichnet, darunter auch die Stadt und der Landkreis Fulda.

Herr Hau ist grundsätzlich bereit, Herrn Schweizer als Gesprächspartner zur Verfügung zu stehen.

## Ergebnisse

Er nennt auch Frau Kalb von der RhönEnergie sowie Herrn Lang, RhönEnergie Verkehrsbetriebe, als Ansprechpartner.

Herr Vollmann, Geschäftsführer der Lokalen Nahverkehrsgesellschaft, wäre Ansprechpartner für ÖPNV Auslastung und Erfahrungen zum Rufbus/Anrufsammeltaxi.

Die Kontaktdaten werden von Frau Rode an Herrn Schweizer weitergegeben.

Ebenfalls als Kontakt wird Herr Bürgermeister Hahn von Rasdorf genannt als Mitstreiter im Projekt eMoR. Frau Rode wird den Kontakt herstellen.

Weitere Kontaktvorschläge können gerne auch nach der Sitzung an Frau Rode zur Weitergabe an Herrn Schweizer gesendet werden.

Nach Abschluss der Masterarbeit sollen die Ergebnisse wieder im Energieforum vorgestellt werden. Hier ist abzuwarten, ob das zeitlich noch in diesem Jahr möglich ist. Wenn nicht, wird eine andere Form der Weitergabe gewählt.

### Sachstand Radverkehrskonzept Landkreis Fulda

*Die Vortragsunterlagen sind als Anhang beigefügt.* **ACHTUNG: Da es sich noch nicht um das fertige Konzept handelt, sind die präsentierten Karten NUR FÜR DIE INTERNE INFORMATION DES ENERGIEFORUMS! Bitte nicht an andere Personen/Gremien weiterleiten!**

Ergänzungen:

Herr Fremer stellt zu Beginn den Radverkehrsanteil von Frankfurt mit 20% dem im Landkreis Fulda mit 5 % gegenüber (Wegeanteile). Radverkehrsplanung ist eine Angebotsplanung! **Erst** muss das Angebot geschaffen werden, **dann** nutzen die Menschen auch öfter das Fahrrad für ihre Wege. Das Radverkehrskonzept soll die Grundlage bilden für Entscheidungen in Politik und Verwaltung sowie Förderantragsstellungen, es ersetzt nicht die Wege zur Genehmigung nach Baurecht.

Bei der Vorstellung der Inhalte/Ziele des Radverkehrskonzeptes im Rahmen der Bürgermeisterkreisversammlung durch Herrn Fremer und Herrn Dr. Keil wurde seitens der Bürgermeister erbeten, den interessierten Kommunen optional ein separates Angebot für eine „vertiefte“ Radwegeanalyse zu erstellen. Hier wird das definierte Kreisnetz verdichtet. Kommunale Ziele wie Schulen, Freizeiteinrichtungen, Arbeitgeber, Gewerbe und Einkaufen werden definiert, mit den Kommunen abgestimmt und als kommunales Radverkehrsnetz definiert. Von diesem Angebot haben bis dato Petersberg und Neuhoof Gebrauch gemacht; die Ulstertalgemeinden Tann, Hilders, Ehrenberg haben ebenfalls Interesse bekundet und bereits einen gemeinsamen Fördermittelantrag beim Land Hessen gestellt.

Die Onlineplattform zur Bürgerbeteiligung läuft noch bis zum 11. August unter dem Link

<http://radforum-landkreis-fulda.de/>

Bisher haben 700 Bürger mit 1.374 Meldungen diesen genutzt. Dies ist nach Aussage von Herrn Fremer die stärkste Beteiligung bei den bisher von seinem Büro durchgeführten Verfahren. Dies zeigt einerseits das große Interesse im Landkreis Fulda, aber andererseits auch die kontinuierlich wachsende Bedeutung des Verkehrsmittels Fahrrad/Pedelec/E-Bike.

## Ergebnisse

Ein erster Entwurf des Konzepts ist erstellt, Auswertungen der Unfallstatistik werden noch eingearbeitet und die Wege abgefahren (insgesamt 1112 km!).

Die Meldungsdichte an bestimmten Punkten fließt in die Prioritätensetzung bei den Empfehlungen im Gutachten ein. Zusätzlich werden auch erstmals Empfehlungen zur Errichtung von Abstellanlagen gegeben. Die Maßnahmenempfehlungen werden nach Zuständigkeit Kommune, Kreis, Land, Bund geordnet.

Es ist geplant, bis September das Gutachten fertigzustellen. Zur Priorisierung ist ein Workshop im Oktober/November geplant; der Abschluss mit der Vorstellung der Ergebnisse könnte noch im Dezember 2019 erfolgen. In dem Gutachten ist dann das Radwegenetz dargestellt, dass mit Ziel 2030 umgesetzt sein sollte.

### **Radschnellverbindungen/Raddirektverbindungen in Hessen: Korridor Fulda-Eichenzell-Neuhof**

*Die Vortragsunterlagen sind als Anhang beigefügt*

Herr Dr. Keil erläutert die Methodik der Korridorstudie des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung. Die für den Landkreis Fulda zunächst vorgeschlagenen zwei Korridore Neuhof-Eichenzell-Fulda und Fulda-Petersberg wurden auf Vorschlag des Landkreises und der Stadt Fulda zu einem Korridor Petersberg-Fulda-Eichenzell-Neuhof zusammengeführt. Zur Vorbereitung einer Umsetzung gab es bisher zwei runde Tische mit den Bauamtsleitern der betroffenen Gemeinden und der Stadt Fulda; das nächste Treffen ist im Juli geplant. Hier soll das weitere gemeinsame Vorgehen auch im Hinblick auf die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie festgelegt werden.

### **Aktuelle und geplante Radverkehrsprojekte in der Stadt Fulda basierend auf dem VEP, dem „Masterplan Green City Fulda“ und dem Radverkehrskonzept der Stadt FD**

Herr Thaler erläutert, dass sowohl der Masterplan Green City als auch der Verkehrsentwicklungsplan inzwischen einstimmig beschlossen wurden. (Nahverkehrsplan seit 13.06.2019 auch) Im Masterplan Green City soll eine verstärkte Förderung des Radverkehrs erfolgen. Für das Umsetzungsprogramm bis Ende 2019 sind 1,5 Mio. € bereitgestellt. Grundsätzlich wird bei allen Verkehrsmaßnahmen geprüft, wie dabei auch der Radverkehr verbessert werden kann.

Im Einzelnen nennt Herr Thaler folgende Maßnahmen:

- durchgehende Verbindung Giesel bis zur Fuldaaue (Gieseltal-RW)
- Neubau Haimbach – Mittelrode entlang der Landesstraße
- Lückenschluss Johannesberg-Westring Fulda sowie nach Sickels
- neue Geh- und Radwegverbindung Sickels-Neuenberg

Für eine Verbindung Besges-Haimbach gibt es erste Überlegungen

Auch das innerstädtische Wegenetz wird abgefahren. Die an der neu installierten bzw. bestehenden Wegweisung durch Vandalismus verursachten Schäden und „Fehler“ sollen bis Spätsommer beseitigt sein.

## Ergebnisse

Im Hinblick auf die Landesgartenschau und den Hessentag in Fulda soll der Fuldaauenradweg auf 5 Meter verbreitert und eine neue Brücke nördlich der Bardostraße geschaffen werden.

Noch in diesem Jahr sollen im Rahmen des Programms Bike & Ride rund 160 Abstellmöglichkeiten beim Bahnhof Fulda geschaffen werden; der Förderantrag ist gestellt. Bis 2020 sollen weitere Abstellanlagen in der Innenstadt umgesetzt werden.

### **Diskussion: Wie gehen wir mit den im Zuge des Radverkehrskonzeptes gewonnenen Erkenntnissen bzw. abgeleiteten Empfehlungen um? Welche Akteure könnten zur Umsetzung beitragen?**

Vom Energieforum wird nachgefragt, wie die Ergebnisse des Radverkehrskonzeptes verbreitet und die Empfehlungen umgesetzt werden sollen. Nach Auskunft von Herrn Fremer ist an eine **Präsentation in der Runde wie zu Beginn der Arbeiten** gedacht. Bei wichtigen Verbindungen in die Nachbarkreise werden diese separat angesprochen.

Es wird gebeten zu überprüfen, ob die Runde um **Vertreter bestehender Radvereine** erweitert werden kann.

Herr Jestädt regt an, auch Termine zur Vorstellung in allen Kommunen zu machen. Herr Dr. Keil bietet an, dass er nach Vorliegen des Konzeptes die jeweils wichtigen gemeindespezifischen Punkte **in den Gemeindeparlamenten vorstellen** kann. Dies wurde begrüßt. Eine Vorstellung in den Gremien der Stadt Fulda kann nicht zugesagt werden; Herr Thaler wird gebeten, für die Stadt bedeutsame Aussagen weiterzugeben.

Nach Vorliegen des Konzeptes ist zu prüfen, ob auch Anbindungen von Gewerbe-/Industriegebieten vorgeschlagen werden. Es wird angeregt, dann auch mit den dort **ansässigen Gewerbebetrieben** über die oft bestehenden örtlichen Zusammenschlüsse/Vereinigungen Kontakt aufzunehmen. Werden Anbindungen geschaffen, können Betriebe ihrerseits durch sichere Abstellanlagen oder Dusch- und Umkleidemöglichkeiten zur Steigerung des Radverkehrs beitragen.

Der Landkreis wird die Vorschläge der Standorte für **Abstellanlagen** im Hinblick auf die **Verknüpfung mit dem ÖPNV** prüfen. Eventuell bieten sich gemeinsame Förderantragstellungen mehrerer Kommunen zur Schaffung dieser Abstellanlagen an.

Mehrere Stimmen im Energieforum bemängeln den Umgang der Verkehrsteilnehmer untereinander, egal ob Fußgänger, Radfahrer oder Autofahrer. Generell müsste für mehr Rücksichtnahme und Toleranz geworben werden.

Da oftmals aus Unkenntnis über die tatsächlichen Regelungen geschimpft wird, ist eine **Serie von Artikeln auf den Kreisseiten** dazu geplant. Der Start ist für Ende 2019 vorgesehen.

### **Sonstiges (u. a. anstehende Wahl der Sprecher\*innen des Energieforums)**

In der im Jahr 2016 erstellten Geschäftsordnung des Energieforums Region Fulda ist die Wahl zweier Forumssprecher für die Dauer von je 2 Jahren festgelegt. Als erste Forumssprecher wurden Herr Timo Schadt und Herr Lothar Jestädt gewählt.

**Ergebnisse**

Eigentlich hätten 2019 Neuwahlen stattfinden müssen, aufgrund des Wechsels der Thematik des Energieforums auf „Mobilität“ und der damit verbundenen vielen neuen Mitglieder wurden die Neuwahlen bisher nicht durchgeführt und Herr Schadt und Herr Jestädt übten das Amt des Sprechers weiter aus. Zum nächsten Termin sollen nun aber die Wahlen in Angriff genommen werden. Dem Protokoll wird die Geschäftsordnung zur Information beigelegt. **Die Mitglieder werden aufgefordert, sich bis zum nächsten Mal Gedanken über eine eigene Kandidatur oder einen Kandidatenvorschlag zu machen.**

Der nächste Termin ist für **Dienstag, den 15. Oktober vorgesehen.**

Neben den Wahlen soll ein Abgleich zwischen den Wünschen und Vorschlägen vom Frühjahr 2018 und der bisherigen Umsetzung erfolgen. Auch Arbeitsschwerpunkte und Aufgaben für das nächste Jahr müssen festgelegt werden. Wenn bis dahin fertig gestellt, wird Herr Schweizer die Ergebnisse der Masterarbeit vorstellen.

Protokoll:

Sprecher des Energieforums Region Fulda



Martina Rode



Lothar Jestädt


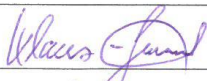



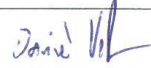


Timo Schadt



# Anwesenheitsliste

21. Sitzung Energieforum Region Fulda am 18.06.2019

Einrichtung/Funktion	Name	Unterschrift
ADFC Fulda	Wolf-Ulrich Schlösser	
	Stefanie Karl	
	Dr. Harald Häußler-Mischlich	
Arbeitsgemeinschaft Hessischer Wasserkraftwerke	Michael Leibold	
Bistum Fulda	Dr. Beatrice van Saan-Klein	entschuldigt
	Dirk Schindewolf	
Caritasverband Fulda	Christof Schneider	
Deutsches Rotes Kreuz	Sonja Heß	entschuldigt
EURONICS XXL EFM Fulda	Phillip Müller	
Fahrgastverband Pro Bahn e.V, Regionalverband Osthessen	Werner Filzinger	
FWR Energie Eichenzell eG	Lothar Jestädt	
FWR Energie Burghaun eG	Jens Lechtenböhmer	entschuldigt
Holzbau Gutmann GmbH, Geschäftsführer	Rüdiger Gutmann	entschuldigt
J. Knittel Söhne Verwaltungsgesellschaft mbH	Ulrich von Keitz	
Landeskirchliches Gebäudemanagement Kirchenkreise Fulda und Schlüchtern	Klaus Grösch	
Landkreis Fulda, Fachdienstleiter 7700	Bruno Günkel	entschuldigt
Landkreis Fulda, Fachdienst 7700	Dr. Jens-Philipp Keil	
Landkreis Fulda, Koordinierungsstelle „Energie“	Martina Rode	
Lichtblick Ökostrom	Martin Uebelacker	
LNG	Daniel Vollmann	

Regionalforum Fulda Südwest e.V., Regionalmanager	Stefan Hesse	<i>Hesse</i>
RhönEnergie Fulda GmbH, Energieberater	Frank Fleck	<i>entschuldigt</i>
RhönEnergie Fulda GmbH	Christoph Hau	<i>Hau</i>
RhönEnergie Fulda GmbH, Innovationsmanagement	Christina Kalb	<i>entschuldigt</i>
RhönEnergie Verkehrsbetriebe	Thomas Lang	
Schornsteinfegermeister	Manfred Apel i.R.	<i>Manfred Apel</i>
SOLVIS GmbH	Achim Weider	
Stadt Fulda Klimaschutzmanagerin	Dorothea Hergott	entschuldigt
Stadt Fulda Stadtplanungsamt, Sachgebiet Stadtentwicklung	Martin Thaler	<i>M. Thaler</i>
Stadtwerke Hünfeld GmbH, kfm. Abteilung	Jürgen Dalmann	entschuldigt
Umweltausschuss des Landkreises Fulda, Vorsitzender	Hermann Dücker	
Umweltzentrum & Gartenkultur Fulda e. V.	Volker Strauch	
	Timo Schadt	<i>Schadt</i>
Verbraucherzentrale Hessen e. V., Itd. Beraterin Beratungsstelle Fulda	Monika Bracht	<i>entschuldigt</i>
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V., Regionalmanagerin	Antje Voll	
Verkehrsclub Deutschland (VCD), Verkehrswende Fulda	Amata Schneider- Ludorff	
<b>Referenten:</b>		
Hochschule Karlsruhe, Masterstudent	Norbert Schweizer	<i>N. Schweizer</i>
Planungsbüro Radverkehr-Konzept, Frankfurt a. M.	Paul Fremer	<i>P. Fremer</i>
<b>Gäste:</b>		
VCD, Verkehrswende Fulda	Josef Liebhart	<i>J. Liebhart</i>
<i>Verkehrswende Fulda, Stadtverordnete Fulda</i>	<del>Amata Schneider-Ludorff</del> Ute Riebold	<i>Ute Riebold</i>
Fachforum Energie/Mobilität VNLR	Christa Krippner	<i>entschuldigt</i>